

Safety first

Daten sichern

Wenn der PC streikt, bricht in vielen Büros Panik aus: weil die Datensicherung nicht gründlich genug – oder womöglich gar nicht – betrieben wird. Ein verhängnisvolles Versäumnis, das kleineren Unternehmen sogar die Existenz kosten kann. Ein durchdachtes Sicherheitssystem für die Unternehmensdaten sollte deshalb erste Priorität haben ...

Alle für das Unternehmen relevanten Daten sind im Computer gespeichert. Erst wenn das Gerät streikt, wird bewusst, wie groß die Abhängigkeit von der elektronischen Speicherung heute ist. Deshalb ist oberstes Gebot, Datenbestände zu schützen und deren Zerstörung, sei es durch Fahrlässigkeit, Bedienungsfehler, Sabotage, Programmfehler oder Gefahren wie Feuer, Blitzschlag und Wasser, zu verhindern. Versagt die Festplatte ihren Dienst und es gibt keine halbwegs aktuelle Datensicherung, kann es richtig teuer werden: Über 3000 Euro kann die Rekonstruktion einer 20-Gigabyte-Festplatte kosten. Würde eine aktuelle Datensicherung vorliegen, könnte diese auf nahezu jeden PC übertragen werden.

Mindestens wöchentlich sichern

Eine wöchentliche Datensicherung sollte in jedem Büro die Regel sein. Sichern Sie Ihre Daten immer auf externen Medien (USB-Speichersticks, externe USB-Festplatten oder CD-ROMs) und bewahren Sie diese Datenträger nicht am gleichem Ort auf, an dem ein betreffender Computer steht. Nur so wird sichergestellt, dass beispielsweise bei Feuer oder Wasserschäden die Datensicherung nicht ebenfalls vernichtet wird. Beachten Sie: Die Datensicherung wird am Ende eines Arbeitstages, also bevor der Computer ausgeschaltet wird, durchgeführt. Während der Datensicherung sollten möglichst keine anderen Programme aktiviert sein.

Ab in den Datentresor ...

Werden nach einem Bürobrand leicht angekohlte Akten aus einem Tresor

geholt, mag sich der Verlust noch in Grenzen halten, wenn die Lesbarkeit nur geringfügig beeinträchtigt ist. Doch Datenträger, die einer Hitze von 100 Grad ausgesetzt waren, sind weitgehend zerstört. Datensicherungen gehören deshalb in einen feuer- und wasserfesten Datentresor. Sind die Datensicherungen trotz aller Schutzmaßnahmen beschädigt, besteht immer noch ein wenig Hoffnung: Professionelle Datenretter bergen selbst aus beschädigten oder angekohnten PCs, Datenträgern oder korrodierten Magnetbändern noch wertvolle Dateien. Diese hochspezialisierte Dienstleistung hat allerdings ihren Preis. Je nach Datenmenge und Datenträger kostet die Rekonstruktion wenige hundert bis mehrere tausend Euro.

Festplatte sanft behandeln

Alle Daten und Programme sind auf der Festplatte gespeichert. Trotz dieser so wichtigen Funktion für das Computersystem wird die richtige Handhabung der Festplatte oft vernachlässigt. Manche PCs sind so platziert, dass man beim Arbeiten oder Bewegen auf dem Bürostuhl unbeabsichtigt an den Computer stößt. Die derzeitige Festplattenlaufwerke sind zwar nicht mehr so empfindlich, aber gerade im Betrieb kann ein Remppler zum Geräte- und auch Datenschaden führen. Eine weitere Gefährdung stellt statische Elektrizität dar. Statische Elektrizität ist ein unsichtbarer Feind, der an den Computerchips große Schäden anrichten kann. Das Heimtückische daran: Schäden an der Festplatte oder gar am PC können sich erst nach langer Zeit bemerkbar machen. Hardwarekomponenten wie die Festplatte, die mit statischer Elektri-

zität in Berührung gekommen sind, fallen unter Umständen erst mehrere Tage oder Wochen nach der Beschädigung aus. Da es sehr leicht ist, bei der Berührung des Computers oder der Festplatte statische Elektrizität zu erhalten, sollten Sie in einer antistatischen Umgebung arbeiten. Dafür gibt es spezielle Unterlagen im Bürohandel zu kaufen. Auch entsprechende Fußbodenbeläge werden angeboten. Andere Umweltgefahren, die Sie beachten sollten, sind Temperatur, Feuchtigkeit und Vibration. Alle diese Faktoren können zu einem gelegentlichen oder permanenten Ausfall der Festplatten führen. Es ist daher wichtig, dass der Computer beispielsweise nicht direkt an der Heizung steht. Auch große Temperaturschwankungen oder gar Feuchtigkeit kann nicht nur zum Ausfall der Festplatte führen, sondern zum Totalausfall des Computers.

Auf Alarmsignale achten

Achten Sie auf ungewohnte Geräusche, beispielsweise wenn Sie den PC einschalten oder Dateien auf der Festplatte sichern/laden wollen. Auch wenn Dateien nicht geöffnet werden können, obwohl sie sicher sind, das sie auf der Festplatte gespeichert sind, kann dies ein Indiz sein, dass die Festplatte bald ihren Dienst versagt. Machen Sie in diesem Fall sofort eine komplette Datensicherung und bringen Sie den PC zum Fachmann. Da auf den meisten Schreibtischen Platzmangel herrscht, wird der PC oft auf den Boden gestellt. Das ist aber nicht immer ein sicherer oder idealer Standort. Wenn die Position eines Systems verändert wird, zum Beispiel von der Horizontalen in die Vertikale, sollte zuvor stets eine Sicherungskopie der Festplatte angelegt werden. Bei einer Positionsänderung kann es zu einer Änderung der Spurlage der Lese-Schreib-Köpfe kommen, was zu Lese- und Schreibfehlern führen kann. Magnetfelder löschen die Informationen, die auf

Datenträgern, also Festplatte und Disketten, gespeichert sind. Geläufige magnetische Objekte sind Lautsprecher, Mikrowellenherde und auch Druckerköpfe. Diese können Daten zerstören.

Gesundheitscheck für den PC

Es ist wichtig, die Funktionsfähigkeit der Festplatte regelmäßig zu prüfen. Dafür gibt es eine Reihe von Softwareprogrammen, die schnell und genau die „lebenswichtigen“ Funktionen der Festplatte diagnostizieren. So geht die Überprüfung in Windows XP: Suchen Sie im Arbeitsplatz Ihre Festplatte, öffnen Sie mit der rechten Maustaste das Kontext-Menü und wählen Sie den Punkt EIGENSCHAFTEN. Im Register EXTRAS könne Sie die Festplatte prüfen. Wenn diese Tests regelmäßig an der Festplatte durchgeführt werden, können unter Umständen langsam fortschreitende Hardwareprobleme entdeckt werden. Sobald eine Unregelmäßigkeit gemeldet wird, sollten Sie umgehend eine Datensicherung durchführen und den PC mit Festplatte von einem Experten überprüfen lassen. So können Sie nach einem Crash noch Daten retten: Ist die Festplatte oder ein Datenträger beschädigt, brauchen Sie fachmännische Hilfe. Sie können allerdings durch entsprechende Maßnahmen die Chancen für eine erfolgreiche Datenrettung erhöhen:

- Schalten Sie die Stromzufuhr zum Datenträger bzw. Computer aus.
- Öffnen Sie nicht die Festplatte und versuchen Sie nicht, das Gerät von allein zu reparieren.
- Prüfen Sie, ob eine Sicherheitskopie (aktuelle Datensicherung) der Festplatte existiert. Wenn nicht, schalten Sie den Strom nicht wieder ein, sondern ziehen Sie einen Experten zu Rate.

- Bei Wasserschäden bauen Sie den Datenträger sofort aus, da die Korrosion schnell einsetzt. Wickeln Sie den Datenträger in ein feuchtes Tuch und in eine Plastiktüte. Nicht reinigen oder trocknen!
- Bei Feuerschäden packen Sie den Datenträger in eine Plastiktüte und bewahren Sie ihn bei normaler Zimmertemperatur auf. Der Datenträger darf auf keine Fall benutzt werden, auch nicht mit einem anderen Computer.
- Sollten Rauch- oder Gasschäden vorliegen, schalten Sie Festplatte/

Computer sofort aus. Sie dürfen keine Sicherungskopie anlegen. Packen Sie den Datenträger so ein, dass er nicht mehr mit Rauch oder Gas in Kontakt kommt.

- Vermuten Sie ein elektrisches oder mechanisches Versagen, schalten Sie den Computer ab. Denn: Je länger die Schreib- /Leseköpfe den Datenträger berühren, desto schlimmer. Benutzen Sie auf keine Fall Utilities zur Dateirückgewinnung.

büro update, Bahnstraße 1, 97256 Geroldshausen, Tel. 09366 / 980 959 und 980 960
www.service-fuertransportunternehmen.de

Geschädigte durch Rufnummern-Spam

Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) hat eine eigene Fax-Nummer und E-Mail-Adresse für Verbraucher eingerichtet, die mit Rufnummern-Spam über Telefon, Fax, SMS oder E-Mail belästigt werden. Verbraucher, die entsprechende sie belästigende Werbung für Rufnummern erhalten, können ihre aussagekräftigen Unterlagen, z. B. die erhaltenen Faxe oder Werbemails, mit einer kurzen Sachverhaltsdarstellung und der Bitte um Einschreiten der RegTP an folgende Fax-Nummer senden: 06321 / 934-111 oder sich an die RegTP unter folgender E-Mail-Adresse wenden: Rufnummernspam@regtp.de

Voraussetzung eines Einschreitens der RegTP ist dabei die gesicherte Kenntnis der rechtswidrigen Nutzung von Rufnummern. Der betroffene Verbraucher darf zudem in keiner Geschäftsbeziehung zum Absender stehen und vorher auch keine Zustimmung erteilt haben. Die Postadresse für die Bearbeitung von Rufnummern-Spam lautet: Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post, Außenstelle Neustadt, Schütt 13, 67434 Neustadt.

Die RegTP hat seit August 2003 zahlreiche Maßnahmen im Bereich Spam erlassen. Eine Liste der ergriffenen Maßnahmen ist auf der Internetseite www.regtp.de veröffentlicht.

Verkehrssicherheit

Unterweisungen – praxisnah

Um die Sicherheit und den Schutz der Gesundheit von Mitarbeitern sicherzustellen, sind technische und organisatorische Maßnahmen vorrangig zu ergreifen. Hinzukommen muss aber auch das sicherheitsgerechte Verhalten der Mitarbeiter. Hier helfen regelmäßige Unterweisungen, damit die Mitarbeiter die Gefahren kennen und die Vorteile von sicherheitsgerechtem Verhalten einschätzen können.

Die Firma AFT H. Altmann Fahrzeug-

Ausbildung

